

JAHRESBERICHT 2020



Hilfe für Frauen in Afrika mit geburtstraumatischen Verletzungen:
Mobilisierung – Behandlung - Reintegration

Funds for Fistula e.V. – der Verein

Leitbild

Wir engagieren uns für Frauen, die durch eine traumatische Geburt in ihrer physischen und psychischen Integrität derart beeinträchtigt sind, dass ein normales soziales Leben nicht mehr möglich ist.

In der heutigen Zeit sollten geburtstraumatische Verletzungen nicht mehr vorkommen, so dass wir unsere Arbeit der Beseitigung dieses Stigmas widmen.

Wir sind der Meinung, dass die reproduktive Gesundheit der Frauen ein grundlegendes Menschenrecht ist, für das wir uns einsetzen.

Wir leisten einen Beitrag zu dem globalen Entwicklungsziel einer Verbesserung der Gesundheit von Müttern, insbesondere der weltweiten Kampagne zur Beendigung von geburtstraumatischen Verletzungen (Campaign to End Fistula).

Was wir unterstützen

Einer Patientin zur Heilung verhelfen: 500 EURO – so viel kostet eine Behandlung. Fistel-patientinnen gehören zu den Ärmsten in der Gesellschaft. Sie haben in der Regel keine Krankenversicherung und keine Ersparnisse und sind so nicht in der Lage die Kosten für Ihre Behandlung zu tragen. Deshalb müssen die Kosten für Anreise, Behandlung und den Krankenhausaufenthalt von Dritten übernommen werden. Um bedürftigen Frauen zu helfen haben wir unseren “Fistula Patientinnen Fonds” eingerichtet.

Den Aufbau eines Krankenhaus- und Rehabilitationsprogramms unterstützen: Auch der Aufbau von Behandlungskapazitäten an Krankenhäusern erfordert Ressourcen – für das Training von Sozialarbeitern, für die Rekrutierung und Rehabilitation von Patientinnen, für die Öffentlichkeitsarbeit oder die Erstausrüstung von Operationssälen. Hier hilft unser “Fistula Programm Fonds”.

Unsere Arbeitsweise

Mit unseren Programmen arbeiten wir in Afrika. Wir konzentrieren uns dabei auf wenige Standorte, damit wir mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen einen wirkungsvollen Beitrag leisten können.

Unser Grundprinzip ist, dass unsere Mitglieder unsere Programme unmittelbar in einer engen Kooperation mit unseren Partnern vor Ort umsetzen. Wir nutzen unsere persönlichen Kontakte und beruflichen Arbeitsbeziehungen um Partnerschaften für unsere Arbeit zu entwickeln.

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und öffentliche Förderungsmittel. Unsere Verwaltungs- und Spendenwerbungskosten werden durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, so dass alle Spenden unmittelbar der Projektarbeit zugutekommt.

Sachbericht 2020

Mitglieder, Mitgliederversammlung, Vereinsangelegenheiten

Der Verein hat derzeit 8 ordentliche Mitglieder, welche sich auch aktiv in der Vereinsarbeit engagieren.

Spendenmobilisierung

Im Berichtszeitraum hat der Verein 1.370 EUR eingenommen. Davon waren 140 EUR (< 10 %) aus Mitgliedsbeiträgen, 1180 EUR (> 90 %) Geldspenden und 50 EUR (< 0 %) Sachspenden.

Einzelspenden > 200 EUR von R. Stenkamp und V. Leiseder-Ladendorf; > 500 EUR von I Methner; > 1000 EUR keine. Wir bedanken uns bei den vielen Unterstützern!

Die Ausgaben für Verwaltung und Spendenmobilisierung betragen 157,17 EUR und wurden vollständig von den Mitgliedern gedeckt, so dass alle Spenden dem Projekt zugutekommen. Die Verwaltungskosten sind die Aufwendungen für den Betrieb der Website und des Bankkontos. Darin enthalten ist der Jahresbeitrag für die kontoführende gemeinnützige GLS Bank über 60 EUR.

Projektförderung: Programm für die Fistelbehandlung am CoRSU Krankenhaus, Uganda

Funds for Fistula e.V. unterstützt den Aufbau eines Fistelbehandlungsprogramms im Comprehensive Rehabilitative Services in Uganda (CoRSU) Hospital in Uganda (www.corsuhospital.org). Die Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Funds for Fistula e.V. und CoRSU wurden im Jahr 2014 in einem Memorandum of Understanding festgehalten.

Wir unterstützen das Programm in erster Linie unmittelbar durch die Arbeit unseres Vereinsmitglieds, Dr. Judith Stenkamp welche als Programmkoordinatorin und Fistelchirurgin bei CoRSU tätig ist.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir die Arbeit mit finanziellen Beiträgen und Sachspenden. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit weiteren Partnern, genügend Ressourcen zu mobilisieren, um einen dauerhaften Betrieb der Fistula-Abteilung zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 wurden 278 Patientinnen behandelt. Das Jahr 2020 war geprägt von den Einschränkungen der Corona Pandemie. Uganda ging Ende März in den lock-down. Die Operationen konnten erst Mitte Juni wieder aufgenommen werden. Trotzdem wurden mehr Patientinnen behandelt als im Jahr zuvor. Die jährliche Kampagne zur Mobilisierung von Patientinnen im Norden und Osten Ugandas musste ausfallen.

Für das Fistelbehandlungsprogramm bei CoRSU wird jährlich ein gemeinsamer Fortschrittsbericht erstellt, aus dem der Beitrag aller Partner inkl. Funds for Fistula e.V. ersichtlich wird. Der detaillierte Bericht steht zum download auf www.corsu.co.ug und auf www.funds-for-fistula.de zur Verfügung.

Im Einzelnen wurden dabei folgende Aktivitäten unterstützt:

- das sozio-psychologische Rehabilitationsangebot für Patientinnen wurde fortgesetzt. Dies erfolgt durch die Acheonox-Foundation, einer Gruppe junger Leute. Mit jeder Patientinnengruppe wird ein Training zum Thema „Menstruationshygiene“ durchgeführt, dabei lernen alle Frauen auch, wie man eine wiederverwendbare Binde selbst näht.

- es wurde weiterhin die Anschaffung von chirurgischen Instrumenten finanziert. CoRSU hält nunmehr mehrere spezialisierte Instrumentensets für die Fisteloperationen bereit, so dass an den zwei wöchentlichen Operationstagen ausreichend Instrumente zu Verfügung stehen. Diese beinhalten u.a. scharfe Präparierscheren, Pinzetten und Nadelhalter. Neben der medizinischen Ausrüstung werden auch regelmäßig in Uganda nicht erhältliche Verbrauchsmaterialien aus Deutschland beschafft.
- das on-the job training der Community Mobilisierer und die Ausstattung mit Arbeitsmitteln wurde unterstützt (u.a. Druck von Poster für die Patientinnen Mobilisierung, Ausstattung mit Jahresplanern und T-Shirts, Bereitstellung von Windeln für die Busfahrt der Patientinnen zum Krankenhaus).

Funds for Fistula eV konnte 2020 das Fistelbehandlungsprogramm bei CoRSU im Berichtsjahr mit 4538 EUR unterstützen.

Periode: 1.1.2020 - 31.12.2020

[EUR]

Medizinisches Personal	
Medizinische Ausrüstung	367,02
Medizinisches Verbrauchsmaterial	387,87
Patienten: Mobilisierung	474,91
Patienten: Behandlung	
Patienten: Transport	
Patienten: Psycho-soziale Rehabilitation	3.263,20
Training	
Kommunikation	45,29
Insgesamt	4.538,29

Eine Patientin

Akello Josy, auch auf dem Titelbild, ist eine 79 jährige Patientin, die aus dem Distrikt Alebtong, im Norden Ugandas kommt. Sie ist Mutter von 3 Kindern und hatte ihre letzte Entbindung vor mehr als 30 Jahren. Die Entbindung war per Kaiserschnitt und kurz danach begann sie unkontrolliert Urin zu verlieren. In den letzten 30 Jahren wurde sie zwar von ihrem mittlerweile verstorbenen Mann und ihren 3 Kindern unterstützt, hatte aber eine schwere Zeit in der Dorfgemeinschaft. Der konstante Uringeruch machte sie zum Gespött der Leute.

Durch einen der Mobilisierer hörte sie von CoRSU Krankenhaus und der Möglichkeit eine heilende Operation zu bekommen. Die Transportkosten wurden übernommen, so dass Josy mit ihrer Verwandten als Begleitung kommen konnte.



Sie wurde mit einer Verletzung des linken Harnleiters diagnostiziert. Zwei Wochen nach der Operation war sie alle Katheter los und konnte normal zur Toilette gehen ohne Urin zu verlieren. Sie begann zu tanzen als sie bemerkte, dass sie keine Stoffwindeln mehr brauchen würde.

Trotz ihres hohen Alters begann für sie noch einmal ein neuer Lebensabschnitt, sie kaufte sich eine neue Matratze und schmiss die Alte weg. Sie konnte wieder in die Kirche gehen und sich mit Freunden treffen.

Jahresabschluss 2020

Zeitraum: 1.1.-31.12.2020

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	140,00 €
Spenden / Geldspenden	1.180,00 €
Spenden / Sachspenden	50,00 €
Spenden / Verzicht auf Erstattung	- €
Summe	1.370,00 €

Ausgaben

Projekt: CoRSU Uganda	4.538,29 €
Verwaltung und Spendenwerbung	157,17 €
Summe	4.695,46 €

Bilanz

	ZUGANG	VERBLEIB
Bankkonto zum 1.1.2020	15.892,68 €	
Forderungen zum 1.1.2020 *	- €	
Einnahmen 2020	1.370,00 €	
Ausgaben 2020		4.695,46 €
Bankkonto zum 31.12.2020		12.567,22 €
Forderungen zum 31.12.2020 *		- €
Saldo	17.262,68 €	17.262,68 €

* Forderungen sind noch nicht abgerechnete Projektvorschüsse

Kassenprüfung

Kassenprüfung 2020

In meiner Funktion als gewählte Kassenprüferin habe ich die Jahresrechnung des Vereins für das Geschäftsjahr 2020 geprüft.

Bei der Prüfung bin ich nicht auf Sachverhalte gestoßen, aus denen ich schließen müsste, dass die Jahresrechnung nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht oder die Verwendung nicht dem Satzungszweck entspricht.



Constanze Hach
(Name)



(Datum und Unterschrift)

Impressum



Website

www.funds-for-fistula.de

Vorstand

Dr. med. Barbara Ladendorf (Vorsitzende), Berlin

Dr. Malte Grossmann (Kassen& Schriftführer), Berlin und Kampala

Dr. med. Judith Stenkamp (Programmkoordination), Berlin und Kampala

Dr. med. Cordelia Krajewski, Berlin

Kontakt

Anschrift: Funds for Fistula e.V., c/o Ladendorf, Templinerstr. 10, 10119 Berlin

E-mail: info@funds-for-fistula.de

Steuernummer

FA Körperschaften Berlin I 27/653/57476

Vereinsregistereintrag

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg AZ: VR 33568 B